

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 11

Anhang: Beilage zu Nr. 11 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Mitteilungen.

Schutz der Arbeiterinnen. Das im Zürcher Kantonsrat zur Beratung gelangte Arbeiterinnenbeschlußgesetz will die Arbeitnehmerinnen des nicht vom eidgenössischen Fabrikgesetz berührten Kleinindustrie vor Überanstrengung durch zu lange Arbeitszeit und durch Sonntagsarbeit, vor Ausnutzung der Lehrtochter, gefundenschädlichen Arbeits- und Logierräumen, ungenügender Rost, willkürlichen Entlassungen, unregelmäßiger Lohnzahlung, übermäßigen und willkürlichen Buben und Lohnabzügen schützen. Damit greift es in eine Menge von Verhältnissen der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer ein, welche sich wegen ihres privaten Charakters nur schwer durchschauen lassen. Während die Fabrik schon wegen der Zahl der darin Beschäftigten zu einem mehr oder weniger öffentlichen Betrieb geworden ist, gehören die Versorgungsverhältnisse in Kleinindustrie und Kleingewerbe mit nur wenigen Arbeitern dem intimsten Privatleben an. In ihrer Vereinzelung ist die Arbeiterin solcher Betriebe hoffnoller als diejenige in der Fabrik und darum von der Willkür ihrer Arbeitgeber in viel höherem Maße abhängig. Wenn das Gesetz für sie kein toter Buchstabe bleibt soll, so müssen ihr vor allem die Mittel und Wege an die Hand gegeben werden, allfällige Beleidigungen an der geeigneten Stelle anzubringen.

Die Einwohnergemeinde Baden hat mit großer Mehrheit die vollständige Unentgeltlichkeit der Lehrmittel für die Gemeindekindern beschlossen, sowie Fr. 600 Jahresbeitrag an die Kindergärten ausgeworben unter der Bedingung, daß dieselben der städtischen Schulaufsicht unterstellt und in geeigneten Lokalen untergebracht werden.

In der Gemeinde Gurtinnen (Ari) starb die älteste Bürgerin, Witwe Martha Gerig, im Alter von 99 Jahren. Sie war am 6. Februar 1795 geboren und begnügt mit einer außerordentlichen Gesundheit und erstaunlicher Gedächtniskraft.

Die amerikanische Reksame machen wir doch noch nicht nach. Ein großes Konfektionshaus in Washington annonciert, daß es jedem seiner Kunden, der bei ihm die Aussteuer zu kaufen sich verpflichtet würde, eine reiche Braut verhelfen wolle. Ja, noch mehr, die Firma übernimmt es auch, alle notwendigen Vorbereitungen zur Trauung zu treffen, so daß der Kunde sich um nichts zu kümmern braucht. Zum Überfluß verspricht sie sogar einen auszeichneten Redner gratis und franco zu stellen, der die Ehe einsegnet. Bis jetzt sind bereits zehn Hei-

raten durch die thätige Vermittlung dieses vollkommensten aller Ausstattungsmagazins zu Stande gekommen, das als Geschäftsmotto den Spruch führen könnte: Wer die Wäsche hat, braucht für die Braut nicht zu sorgen.

Unter dem Titel „Jungfrauenversicherungsgesellschaft“ wurde in London ein Unternehmen ins Leben gerufen, dessen Zweck zu gleicher Zeit tröstlich und praktisch ist. Die Gesellschaft wendet sich an alle Mädchen, die eines Tages ihr Datein mit dem eines geliebten oder auch ungeliebten Mannes zu verknüpfen hoffen. Wenn die verachtete Dame die Vierzig erreicht hat, ohne unter die Haube gekommen zu sein, erhält sie eine Prämie ausbezahlt, die den von ihr während einer bestimmten Anzahl von Jahren geleisteten periodischen Einzahlungen entspricht.

In entgegengesetztem Falle, d. h. wenn die heilige Katharina das Gebet der Jungfrau erhört, und ihr einen Mann verschafft hat, wird ihr die eingezahlte Summe nicht zurückgestattet, sondern dient dazu, das Gesellschaftskapital zu vermehren. Die Besitzerin sind der Ansicht, daß eine Jungfrau, die einen Gatten gefunden hat, selbst wenn ihr dieses Glück erst in höherem Lebensalter zusteht, reich genug ist, um auf klingende Münze Verzicht leisten zu können, und daß es daher nur gerecht ist, wenn die Erspartnisse der Bräute den Mädchen zufallen, die unverheiratet bleiben.

Briefkästen.

Meilen. Mit dem Poststempel „Meilen“, 9. März, ist uns ein offenes, leeres Briefkouvert zugestellt. Es ist zu vermuten, daß das Schreiben einzufeuern vergessen wurde. Dies zur Nachricht für unsere freundliche Korrespondentin.

S. P. in A. Taktlosigkeit bei einem Mann ist schlimm, bei einem weiblichen Wesen ist sie aber geradezu unausstehlich. Mit dem besten Absichten verbürtigt sich die Taktlosigkeit an allen Ecken und sie kann wirklich bis ins Innerste verlegen, ohne sich dessen nur im mindesten bewußt zu sein. Sie dürfen solderlei „Bedeckungen“ also nicht mit dem gewöhnlichen Maß messen, weil eben die Abschläftigkeit völlig fehlt. Dagegen wird es Ihnen niemand verargen können, daß Sie das Verhältnis in Wonne aufzuheben, wenn Sie durch die Taktloskeiten Ihres Brotherrn nicht nur täglich verlegt, sondern sich auch vor anderen heruntergesetzt und in ein schiefes Licht ge-

stellt werden. Schließlich ist denn doch nicht gesagt, daß die Taktvollen und Feinfühlenden der fortgeschrittenen Taktlosigkeit anderer zum Opfer fallen sollen. Wenn Ihrem Brotherrn aus Ihrem Weggang Widerwärtigkeiten entstehen, so hat er dieß auf Rechnung seiner Taktlosigkeit zu stellen. Doch ist nicht zu vergessen, daß allzu große Empfindlichkeit ebenfalls ein Mangel ist, und besonders fühlbar werden diese beiden Mängel, wenn die beiden Extreme zusammenwirken sollten. Eine eigentlich lächerliche Ercheinung ist, daß in ein und derselben Familie, unter gleichzogenen Kindern, eines durchaus taktlos, ein anderes äußerst taktvoll und feinfühlend sein kann. Es ist dies ein Beweis, daß die Erziehung auf die natürliche Anlage immer schon vorhanden ist.

Frau M. G. in S. Können Sie es Ihrem Dienstmädchen verargen, wenn es nicht auf die Länge in einer fensterlofen Stube, die stets finstern erhebt werden muß, arbeiten will und wenn es ihm nicht behagt, in einem Raum zu schlafen, der vom Holzraum nur mit einer Lattenwand getrennt ist und zugleich als Aufbewahrungsraum für schwungige Wäsche dient, der im Winter und bei Regenwetter nicht gelüftet werden kann? Da ist's fürwahr keine Wohltat, wenn alle Bedarfssachen ins Haus gebracht werden, so daß Ihr Mädchen sich keinen Fuß nötig zu machen braucht. Wie soll da Ihr Mädchen gesund bleiben, wenn es Tag und Nacht bei künstlichem Licht arbeiten und in ungelüfteten, weil unlichtbaren Räumen sich aufzuhalten muß? Das sind Zustände, mit denen sich das Gesundheitsamt befassen müßte. Die unnatürliche Steigerung der Wohnungsmieten ist die Ursache, daß die Schloßkimmer der Dienstboten in Gefasse verlegt werden, wo man es aus Rücksichtsgründen oft weit von der Hand wiese, ein wertvolles Haustier zu plazieren. Würden Sie für ein eigenes Kind eine solche Unterkunft acceptieren?

Frau L. G. in S. In Zeiten von langandauernder Krankheit des Haushalters, wenn dieser letztere sein lautes Wort und sein Lachen hören kann und die Chirurg vom Krankenzimmer ins gemeinsame Wohn- und Esszimmer doch beständig offenbleiben soll, ist zu fürchten, daß die lebhaften, der steten Bewegung bedürfenden Kinder gesundheitlich und gemüthlich schwer geschädigt werden. Es ist ganz unmöglich, die kleinen stets still am Tische zu beschäftigen und zum Schweigen zu verurteilen; auch geht es nicht wohl an, daß sie, die für jeden äußeren Einfluß noch so sehr empfindlichen, tage- und wochenlang die Luft des Krankenzimmers einatmen. Sollte es nicht möglich sein, die Kinder für einige Zeit Verwandten oder Freunden in Pflege zu geben? Sie wären damit einer großen, verantwortungsvollen Sorge entbunden, die Kinder könnten gebetteln und der Kranke könnte die ihm so wünschbare und nötige Ruhe und Stille.

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, sendet franko an jedermann: Muster v. farbigen Damenstoffen, Crêpons, uni, changeant, Loden, englische Neuhäute etc., doppeltbr. (ca. 3000 versch. Dessins) von 75 Cts. bis Fr. 6. 25 p. Mtr. — sowie solche von Herrenstoffen, Baumwollwaren, Bettdecken. [360]

Wollen Sie die Nachahmungen

des so vorzüllichen eisenhaltigen Nusschalensirup Goliez vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich auf jeder Flasche die Marke der 2 Palmen. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel bei Skrofeln und Rachitis und besserer Drogurien nur den „Cognac Goliez“ mit der Schutzmarke „zwei Palmen“. Hauptdepot: Apotheke Goliez, Murten. In Flaschen à Fr. 3.— und 5. 50. [34]

Neuheiten in schwarzen Stoffen.

Cachemirs-, Phantasie- und Etamin-Stoffe.

Reine Wolle, per Meter Fr. 1.45—6.45, in schwarz u. farbig, Halbtransparenz, neueste Gewebe, reine Wolle, per Meter Fr. 1. 25—3.45. Hochfeinste schwarze Stoffe in ca. 300 Qualitäten versenden zu billigen Preisen Meter- und Robenweise franko im Hause an Private

öttlinger & Cie., Zürich.

Muster obiger, sowie sämtlicher farbigen Damen- und Herrenstoffe, Baumwollstoffe (Restenstücke der letzten Saison unter Kaufpreisen), franko auf Wunsch. [387]

Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird Dr. med. Hommel's Hämatogen (Hemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Depots in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. Nicolay & Co., pharm. Labor, Zürich. [157]

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— per metre. Muster franko. Reste Bezugssquelle für Private.

Farbige Seidenstoffe

Welche Farben wünschen Sie bemustert? [102]

Frische, gesunde Gesichtsfarbe

rosige Lippen, ein ausgezeichneter Appetit, neue Kräfte, ein blühendes Aussehen, alles dies sind Resultate, die seit 20 Jahren durch eine Kur mit dem echten Eisencognac Goliez erzielt werden. Tausende von erfolgreichen Kuren genügen, um denselben mit wenig Vertrauen anwenden zu können. [269]

Einzig in Paris 1889 prämiert. 10 Ehrendiplome und 20 grosse goldene und silberne Medaillen wurden demselben im Laufe der Jahre zuerkannt.

Man weise Nachahmungen, deren Erfolg sehr zweifelhaft ist, zurück und verlange in den Apotheken und besseren Drogerien nur den „Cognac Goliez“ mit der Schutzmarke „zwei Palmen“. Hauptdepot: Apotheke Goliez, Murten. [34]

Unübertrffen

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst- und Gemüsesuppen der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [10]

Ueberall verlangen.

Gesucht:

in ein gutes Privathaus zu ganz kleiner Familie eine brave, bescheidene Tochter zur Besorgung von Küche und Haushäusern. Familiäre Behandlung. Ohne prima Referenzen Anmeldung unnötig. Offerten unter Chiffre 380 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [380]

Gesucht:

in einen Laden der französischen Schweiz 2 Töchter, eine für den Modenberuf zu erlernen und die andere als Pensionärin. Kost und Logis 35 Fr. per Monat. Adresse an Fräulein Nissenegger, Modes und Ganterie, Yverdon. [373]

Als Stütze der Hausfrau wird ein Mädchen aus guter Familie gesucht, welches die franz. Sprache gründlich zu erlernen wünscht. (Man würde ihm Stunden geben). Schöne, gesunde Lage. Näheres durch Apotheker Demiéville in Bière (Waadtland). (H 2869 L) [406]

Haushälterin. Alleinst. Frauenzimmer von tadellos. Ruf, aus gut. Familie, welches mehrere Jahre ein herrschaftliches Hauswesen auf dem Lande geleitet hat, wünscht wieder passende Stelle. Beste Referenzen. Gef. Offerten sub B H 375 an das Annoncenbüro H. Blom, Bern. [379]

Stelle-Gesuch.

Eine brave Tochter wünscht Stelle zu einem alten Ehepaar, oder in einem Laden. Gute Behandlung erwünscht. Gef. Off. unt. Chiff. N R 412 befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [352]

Ein deutsches Fräulein, welches die letzten Jahre als Gouvernante in Belgien und Paris zugebracht, sucht als **Erzieherin** oder **Gesellschafterin** Stelle in der Schweiz. Kenntnisse der Malerei, Musik und der engl. und franz. Sprache. Prima Referenzen. Offerten befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [408]

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter aus guter Familie wünscht auf 1. Mai über den Sommer Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch zur Aufsicht über das ganze Hauswesen, am liebsten auf dem Lande. Dieselbe ist tüchtig in allen häuslichen Arbeiten, hat Liebe zu Kindern, ist gewandt in Handarbeiten und besitzt musikalische Kenntnisse. Photographe auf Verlangen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre D D 5068 zu adressieren an das Annoncenbüro H. Blom, Bern. [379]

Gesucht: (H 1148 M)

für ein Weisszeug- u. Hemdengeschäft eine Lehrtochter, welche neben dem Nähen die französische Sprache erlernen möchte. Familienleben. Zahlreiche vorzügliche Referenzen in der deutschen Schweiz. Privatunterricht. 352] **Vittoz**, Lehrer in Montreux.

Eine ordentliche Tochter aus achtbarer Familie sucht Stelle in einem Laden oder zu Kindern. Eintritt nach Belieben. [376]

Eine gesetzte Tochter, im Saal- wie Zimmer service tüchtig, mit schöner Handschrift, sucht **Saison - event. Jahresstelle**, am liebsten in einer Pension oder auch in einem Laden. Off. sub Chiffre L F 364 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [407]

Une famille distinguée de Genève recevrait en pension une jeune fille ou un jeune homme. (H 2052 X)

Adr. Mr. A. Cherbuliez, rue de Candolle 16, à Genève. [407]

Pensionnat de Melle Lassieur, maison Mauaz, Morges. Bonnes leçons. Nourriture fortifiante, abondante frs. 720.— Bonnes références; Prospectus. (H 1591 X) [335]

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter achtbarer Eltern sucht leichtere Stelle als Stütze der Hausfrau in guter Familie. Gute Behandlung erwünscht. Gefällige Offerten unter Chiffre B K 411 befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [360]

Modes.

On demande pour la Suisse française une apprenante ou une assujettie modiste. Entrée immédiate. [381]

S'adresser au bureau du journal.

Töchter-Pensionat

Lugano (Tessin).

Wunderschöne Gegend, mildes, gesundes Klima, angenehmes Familienleben. Gute französische und italienische Lehrstunden. — Referenzen und Prospectus stehen zu Diensten. (Ma 2361 Z) [349]

Vorsteherin Frau Bariffl-Bertschy.

Une famille d'un village du canton de Neuchâtel désire placer pour le commencement de Mai sa jeune fille de 16 ans pour apprendre la langue allemande en échange d'un garçon ou d'une fille de même âge (ou plus jeunes de préférence). Vie de famille. Habitation confortable, Piano à disposition. A défaut de change on demande Pension. Adr. les offres sous initiales Z 3373 G MM. Haasenstein & Vogler, St. Gall. [377]

Kleines Familien-Pensionat
bei Mme Clerc in Fleurier (Neuenburg). Diplomierte Lehrerinnen. Unterricht in der französischen und englischen Sprache und in der Musik. Referenzen: Herrn Pastor Schordan, Basel, Streitgasse 18, und bei Herrn Pastor Henriod, Fleurier. (H 1500 X) [331]

LAUSANNE.
Töchter-Pensionat,
gegründet 1878.
Mmes STEINER.
231] Villa Mon Rêve. (H 785 L)

Melles Reymond,
Campagne d'EPENEX près Lausanne, recevraient quelques jeunes filles de bonnes familles désirant se perfectionner dans les langues, les arts d'agrément, les ouvrages du sexe et le ménage. — Vie de famille. Références et prospectus. Prix modéré. (H 58 L) [165]

Nach Ostern würde ein Pfarrer im Kanton Waadt
Zwei junge Töchter
in Pension nehmen, welche die Französisch erlernen wollen. Familienleben zur Verfügung. Gef. Offerten unter Chiffre H 2390 L an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Lausanne. [345]

In einem Magazin des Kantons Waadt finden
— Töchter —
Pension, um französ. zu lernen. Stunden nach Belieben. Mässiger Preis. Man wende sich an Mad. Forestier, Negociant in Suchy bei Verdon. Gef. auf Französisch antworten. (H 2389 L) [344]

Für Eltern.
In einer geachteten Familie des Kantons Waadt wünscht man eine oder zwei junge Töchter aufzunehmen, welche die Französisch erlernen wollen und Gelegenheit hätten, die guten Sekundarschulen der Stadt zu besuchen. Gute Fürsorge wird zugesichert. Mässiger Preis. Behufs Auskunft wende man sich gefl. an Mme Capt, Grand rue, Rolle. (H 2401 L) [342]

Pension
mit hübschem Zimmer für einen jungen Mann, der die französische Sprache zu erlernen wünscht, in einer kleinen, gutem Tisch, mässiger Pensionspreis. Piano zur Verfügung. [339]

Allfällige Offerten sind zu richten an
Mr. Blanc-Kirchhofer,
Avenue de Plan 22, Vevey.

Studium des Französischen.
Ein junger Mann könnte bei Hrn. Cha-puis, Lehrer in Prilly bei Lausanne, eintreten. Preis mässig. (H 407 L) [207]

414] Basel.
Junge Töchter finden freundliche Aufnahme in einer gebildeten Familie. Auskunft erteilt. **Witwe Bernoulli**, Grenzacherstr. 92, Basel.

Franz. Sprache. 2 bis 3 junge Leute, welche die französische Sprache erlernen wollen, finden liebevolle Aufnahme bei J. Dehon, ehem. Lehrer in Perroy (schönste Lage am Genfersee). Angenehmes Familienelement. Preis Fr. 100 pro Monat, alles inbegriffen. Beginn des Kurses: 15. April. Auf Wunsch wird auch Unterricht in der engl. Sprache erteilt. Ref.: Herr Ed. Henriod, ehem. Lehrer in Allaman (Kt. Waadt). (H 2373 L) [343]

PENSION (H 2207 L)
Vaucher, Lehrer, Verrières. Französ. Sprache für Jünglinge. [383]

Pensionnat de jeunes filles
tenu à GENÈVE, 12 rue de Candolle
par **Melles Guillaume.**

Belle situation, logement salubre, ressources intellectuelles nombreuses, éducation soignée embrassant toutes les branches de l'activité féminine.

Pour prospectus et renseignements s'adresser aux directrices. (H 915 X) [275]

ECOLE SECONDAIRE DES FILLES A MORGES

Cette école est installée dans un vaste bâtiment qui répond à toutes les exigences de l'hygiène. Elle comprend deux classes et reçoit des élèves de 13 à 15 ans et au-dessus.

On admet des externes.

L'année scolaire 1894-1895 commencera le 16 avril, à 2 heures après midi. (H 2650 L)

Pour renseignements et inscriptions s'adresser à M. F. CHABLE directeur. [403]

Institut für moderne Sprachen und kaufmännische Korrespondenz
Bitterlin, „Villa Mercuria“, Lucens
(Canton de Vaud, franz. Schweiz)
[248]

Jungen Leuten, welche sich dem kaufmännischen Stande widmen wollen, bietet diese Anstalt ausgezeichnete Gelegenheit zur gründlichen und schnellen Erlernung der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache. Aufnahme zu jeder Zeit. Prima Referenzen in ganz Europa. Ganz modern eingerichtetes Haus, Warmwasserheizung; Badezimmer etc. Prospekte zu Diensten.

Pensionat von Guillermaux in Payerne.

Gegründet 1867. — Erweitert 1890.

Erlernung des Französischen nach rascher und sicherer Methode. Englisch, Italienisch, Deutsch, Musik. Specielle Vorbereitung auf das Bankfach, den Handel und besonders auf die Prüfung für das Post- und Telegraphenfach. Preis 60 Fr. per Monat. Zahlreiche Referenzen. Man verlange den Prospekt. (H 1017 L) [246]

Der Eigentümer: Jomini de Corges, Oberlehrer.

Töchterpensionat in Biel.

Töchter, welche die hiesige Fortbildungs- und Handelsklasse zu besuchen wünschen, befinden sich unterzeichnetem gute Aufnahme. — Familienleben. — Mässige Preise. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen und der Handelswissenschaften. Man verlange Programm und Prospectus. [164]

Georges Zwikel-Welti, Schuldirektor, Biel.

Institut für junge Mädchen

Strickland's Hall, Stowmarket (Suffolk).

Christliches Haus. — 1200 Fr. jährlich. — Nähere Erkundigungen bei Herrn Pfarrer Rochedieu, Acacias, Genf, einzuhören. (H 1680 X) [347]

Mädchenpensionat Münster (Berner Jura).

Geleitet von Frauen Bichsel & Lanz.

In diesem Institut finden junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen und ihre Erziehung vervollständigen wollen, gute Aufnahme. Auch die englische, italienische und, wenn nötig, die deutsche Sprache, wie auch die weiblichen Handarbeiten, die Führung einer sorgfältigen Haushaltung wird gelehrte und Unterricht in allen Branchen des Studiums nach den speziellen Bedingungen des Programms und den gegenwärtigen Anforderungen erteilt.

Dieses Institut ist im Orte selbst in sehr gesundem Klima gelegen, und von einem grossen Garten umgeben, der zur Verfügung der Schülerinnen steht.

Sehr niedriger Pensionspreis. Familienleben. Ausgezeichnete Referenzen.

Für Prospectus und jede andere Auskunft wende man sich an Madame Bichsel in Münster. (H 40 J) [166]

Familien-Pensionat

von Frau Witwe Pfr. Schenker in Genf.

Studium der franz. und auf Wunsch der ital. und engl. Sprache. Gelegenheit, die vorzügl. Schulen, Mediz. und Kunstschule, sowie die von der Stadt eingeführten Fachkurse zu besuchen. Anleitung zu häuslicher Tätigkeit. Gemütliche Familienleben und mittlerer Pflege.

Referenzen: Eltern der gegenwärtig im Hause weilenden Töchter, sowie folgenden Adressen:

Genf: Herrn Herliker, Ständerat, Flata, Nogt., A. Sauter, homöopathische Central-Apotheke, Mad. de Gingin.

Aarau: Herren Hunziker, Rektor, Pfr. Fischer, Villiger-Keller, Fürsprach, Lenzburg.

Basel: Herren Regierungsrat Philipp, Stöckli, Fürsprach.

Bern: Herren Karrer, Direktor des schweiz. Auswanderungswesens, Hans Rälli-Bargetzi, Für-

sprech, Stoll-Baumann, Nogt., Burgdorf.

Lucern: Herren Dr. Weibel, Regierungsrat Jost, Gut-Schnyder.

Solothurn: Herren Rektor Kaufmann, Professor Meier, Oberrichter v. Arx, Pfr. Babst, Fr. Bally, Schönenwerd, Schutz, Fabr., Trimbach.

Zürich: Herren Fröhlich-Kühn, Pfr. Wrubel, Paul Karrer, Zahnarzt, Erlisbach, und Oberförster Fellier, Thunthurn.

Zürich: Oberst Hengeler, Burgweid, Baar.

Thurgau: Herr Zahnarzt Wellauer, Frauenfeld.

Glarus: Herr Walcher-Gallati, Woesen.

Appenzell: Herr Pfr. Keller, Waldstatt.

Tessin: Frau Riva-Cart, Villa St. Simone, Chiasso.

St. Gallen: Herren Pfarrer Weckerle, Ziltener zum Schwert, Woesen. [239]

Damenschneiderei u. Lehrinstitut

von Augusta Nuesch, Rennweg 19, Zürich.

Passendste Gelegenheit für Bräute und häuslich gesinnte Töchter, ihre Ausstattung in Kleider und Wäsche selbst anzufertigen nach neuestem Schnitt und leichtfasslicher Methode. Kost und Logis, wenn gewünscht, bei der Kursleiterin. — Prospekte stehen zu Diensten. [194 (O F 9506)]

Soeben erschien:

Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

oder

die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag). [137]

Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg.

Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der «Schweizer Frauen-Zeitung» 1893.

Familien-Pension.

Eine Lehrersfamilie wünscht auf 15. April einige 14-16jährige Töchter aufzunehmen. Denselben würde Unterricht im Französischen, Zuschneide von Weisszeug, Glätten, Nähen, sowie in den Haushaltungsarbeiten erteilt. Preis Fr. 50. — Referenzen von früheren Schülern. Adresse: Mme Cartier, maîtresse d'école à Marchissy, Kt. Waadt. [365]

Eine ehrbare Familie im Kanton Waadt nimmt einige

Pensionäre

(Mädchen und Knaben) auf, welche die franz. Sprache erlernen und die Schulen besuchen möchten. Gute Pension zu 50 Franken per Monat. Familienleben; liebevolle Pflege. Empfehlungen stehen zur Verfügung. Adresse: Alex. Pilet, Château d'Oex, Waadt. (H 1770 L) [315]

Pensionnat

(H 987 L) [259]

de jeunes demoiselles

Les Bergières, Lausanne.

Education et instruction très soignées. Excellentes références.

Directrice: Mlle. C. Weuve.

Pension.

Eine kleinere Lehrersfamilie in einem grösseren Dorfe (Kurort) der Ostschweiz würde auf 1. Mai einen schulpflichtigen Knaben aufnehmen. Gute Sekundarschule und Gewerbeschule. Auf Verlangen Nachhilfe im Haus. Sorgfältige Erziehung, guter Tisch, mässiger Pensionspreis. Off. sub Chiffre S B 409 an das Annoncenbüro d. Bl.

Pour Parents.

Dans une bonne famille du Canton de Vaud, on recevrait 3 ou 4 jeunes filles désirant apprendre le français. — Vie de famille agréable. Soins dévoués. Prix modéré.

S'adresser à Mme et Mlle. Rapin, Morges, pour prospectus et références. (H 1579 L) [294]

Madame Besson-Favre in Echallens (Waadt) würde

2 oder 3 junge Töchter

welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension aufzunehmen. Gute Sekundarschule in der Ortschaft. Auf Verlangen Klavierstunden. Für Auskunft wende man sich an Hrn. Pfarrer Auxbourg in Echallens. — Gleiche Person sucht noch den Tausch zweier Töchter in gute Familien. (H 2679 L)

Französische Sprache.

J. Betschon, Lehrer an der höhern Töchterschule in Vevey, nimmt auf Anfang April oder Mai 3-4 Mädchen auf. Gelegenheit, die guten Stadtschulen zu besuchen. Mässiger Pensionspreis, sechs Wochen Bergaufenthalt inbegriffen. Beste Referenzen. [367]

Dans un petit pensionnat situé à la campagne dans le canton de Vaud, on recevrait encore deux ou trois jeunes filles.

Bonnes leçons de français, d'anglais, de piano. Air très salubre, bonne nourriture, soins dévoués. Prix modérés; bonnes références. S'adresser sous chiffre P 1690 L à l'agence de Publicité Haasenstein & Vogler, Lausanne. [312]

Töchterinstitut

Mauerhofer-Morel

Petit Château, Lausanne.

Stunden in der Anstalt. Praktischer und gewissenhafter Unterricht im Französischen, Deutschen, Englischen, Italienischen, in der Musik und Malerei. Frauenarbeiten. Prospekt und Referenzen zur Verfügung. (H 506 L) [208]

Genève-Pension.

Bei einer Pfarrerswitwe würde man einige Fräulein aufnehmen. — 100 Fr. mit französ. Stunden. Man wende sich an Mme Chalumeau, Boulevard de la Tour 12. Referenzen: Mme Fichter, Bahnhofstrasse 177, Basel. (H 1692 X) [346]

Mesdames Henry Notar in Cortaillod
bei Neuenburg würden
3—4 junge Töchter
aufnehmen, welche die französische Sprache gründlich zu erlernen wünschen.
Vorzügliche Sekundarschule, wo alle Stunden gratis erteilt werden.

Sorgfältige Erziehung, angenehmes Familieneleben. Sehr gesunde und stärkende Luft; Seebäder. Mässiger Preis. Referenzen zur Verfügung. [314]

Man wende sich ggf. an diese Damen in Cortaillod bei Neuenburg. (H 1769 L)

La famille d'un magistrat suisse qui habitera sous peu Lausanne, recevrairet quelques jeunes filles en pension. Soins maternels. Leçons de français, anglais, piano, dessin et peinture. (H 1248 L) [252]

Références à disposition.
Ad. H. Capt., Solliat Vaud.

Für Eltern.

Familienpension für Töchter und Knaben zur vollständigen Erlernung der französischen Sprache. Angenehme Lage. Familienleben. Sorgfältige und aufmerksame Pflege. Referenzen erster Klasse und Adressen ehemaliger Pensionäre zur Verfügung. Sich wenden an **G. Pénévreyre**, Lehrer, „Le Châtelard“, Treyecovages (1090 Y) près Yverdon. [401]

Für Fremde.

Kleine, ruhige **Pension** für kurzen oder längeren Aufenthalt; schöne Lage mit Garten, nahe am See und Tram. Vorzügliche Küche; Bäder im Hause. 357] **Zürich-Enge**, Lavaterstr. 55.

Geheimschrift

kann jeder sofort schreiben, der sich m. Anleitung dazu kommen lässt. Preis Fr. 1.50 in Briefm. Max Schwögerl in Zehrentest, Post Griesbach, Rotthal, Bayern. [400]



Die Annonen-Expedition Haasenstein & Vogler

1 Multergasse St. Gallen Multergasse 1 sowie deren übrige Filialen und Agenturen besorgen

Inserate in alle Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Kostenveranschläge, Zeitungsverzeichnisse, sowie jede Auskunft über das Insertions- u. Reklamewesen stets zu Diensten. [144]



ohne Preis-
Erhöhung in
jährlich 28 reich
illustrirten Nummern
von je 12. Statt bisher 8
Seiten, nebst 12 großen far-
bigen Moden-Panoramen mit
gegen 100 Figuren und 18 Beilagen
mit etwa 280 Schnittmustern.

Vierteljährlich (M. 25 gr.) = 25 Fr.
Zu bezahlen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungskatalog Nr. 4252). Probe-Zimmerm in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen.

Berlin W. 35. — Wien I. Operng. 3.

Gegründet 1865.

Institut Boillet, Les Figuiers Lausanne (Schweiz).

(Herr L. Steinbusch, Nachfolger.)
Mit nächst Mai beginnt ein neues Schuljahr. Moderne Sprachen, Handelsfächer etc. Prospectus mit Referenzen. (H 1891 L) [320]

Kropf, Halsanschwellung mit Atembeschwerden.

Drüsenschwellungen werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte Dr. med. Smidische Universal-Kropf-mittel beseitigt. Preis Fr. 2.50. Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn. Depots: St. Gallen; Apoth. C. F. Haumann; Buchs: Apoth. J. Brand; Ebnet-Kappel; Apoth. Siegfried; Flawil; Apoth. H. Sauper; Rapperswil; Apoth. Heßling; Basel; Alfr. Schmidt; Greifensee-Apoth.; Huberse Apoth. b. d. alten Rheinbr.; Th. Bühl, Hagenbacher Apoth.; Aarberg; Apoth. H. Schäfer; Biel; Apoth. D. Böhler; Pruntrut; Apoth. Gigon; Delémont; Pharm. Dr. Dietrich, Pharm. R. Peune. (91)

D.S. [Logo]

Schaffhausen Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!

Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgien und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen. Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin à Fr. 2. 60.	2. 90	und	Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu	> 2. 40	>	>
Elegante Velours, reinwollen	> 4. 20	>	>
Englische Cheviots, „	> 4. 30	>	>
Kammgarn, hochfein	> 5. 10	>	>

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)
Specialgeschäft in Tuchresten. [410]

Soeben erscheint:



Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

IM REICHE DES GEISTES.

Illustrierte Geschichte der Wissenschaften,

gemeinverständlich dargestellt von Karl Faulmann.

Mit 13 Tafeln, 30 Beilagen und über 200 Text-Abbildungen. Erscheint in 30 zehntägigen Lieferungen à 70 Cts. [143]

A. Hartlebens Verlag, Wien.

Soeben erschien in fünfter, neu bearbeiteter Auflage:



Für Eltern.

Ein gewissenhafter Lehrer der welschen Schweiz würde einige Knaben in Pension nehmen, welche die französische Sprache und andere Fächer erlernen könnten. Familienleben. Liebevolle Fürsorge. Mässiger Preis. Sekundarschule im Orte. Referenzen: HH. Bridel, Past., Chesaux bei Lausanne; H. Randegger, stud. phil. Langmauerstrasse 10, Zürcher Unterstrasse. (H 2827 L)

H. Chevalley, Lehrer 405] Missy bei Payerne (Waadt).

Institution de jeunes gens La Villette, Yverdon.

Langues modernes et branches commerciales. Références à disposition. Pour programme et renseignements, s'adresser au Directeur (H 1239 L) 251]

M. Ch. Vodoz.

Erziehungs-Anstalt Burion & Mermot

für Knaben
Clendy bei Yverdon

(franz. Schweiz). [374]

Gründlicher Unterricht in den neueren Sprachen, Handelswissenschaften u. s. w. Liebliche und gesunde Lage; freundliches Familienleben. Prospekte und Referenzen gratis. (H L)

Mädchen-Pensionat

Fornachon in La Mothe bei Yverdon, Franz. Schweiz. Gegründet 1872.

Gediegener Unterricht im Französischen, Englischen, Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeiten und allen Wissenschaften. Engl. Lehrerin. Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Beste Referenzen aus ganz Deutschland, England und der Schweiz. Prospekte auf Wunsch. (H 1182 L) [254]

Töchter-Pensionat

in Bevaix (Neuenburg) von Herrn und Frau Jeanneret-Humbert.

Staats-Diplome. Vorteilhafte Preise. Prospektus gratis. 234] Vorzügliche Referenzen. (B 1382 I)

Töchter-Pensionat

Les Eaux, Rolle, Genfersee (Schweiz).

Sorgfältige Erziehung. Schön gelegenes Landhaus. Angenehmes Familienleben. Mässiger Pensionspreis. — Gute Referenzen; Prospekte mit Ansicht durch die Vorsteherin: (M 6088 Z) [308]

Fräulein Haenuy.

J. O. Bürke-Braun, Briefmarkenhdg. 17 Hinterlauben, St. Gallen, 184 Ankauf, Verkauf, Tausch von Briefmarken.

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro. sämtliches Schreibmaterial gen.

1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	.40
100 Bogen schönes Postpapier	1.—
100 C. Couverts in 2 Postgrößen	.30
12 gute Stahlfedern	.10
1 Federhalter	.20
1 Bleistift, superfine	.30
1 Flacon tiefschw. Kanzleistinte	.10
1 feiner Radiergummi	.20
1 Stange Siegelzack	.10
3 Bogen Löschpapiere	.10
	Ladenpreis Fr. 4.70
All das zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abteilungen	Alles zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abteilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—. 5 Stück Fr. 1.— 10 Stück Fr. 15.— Man verlange nur Papeterien à 2 Fr.
	Bei Einsendung des Betrages franco, ansonst Nachnahme.
	Lohnender Artikel v. Wiederverkäufer.
	In 4 Jahren werden 3500 Stück verkauft, welche noch bedeutend verbessert worden.
	Buchdruckerei, Papierwarenfabrik A. NIEDERHÄUSER
	Grenchen (Solothurn).

Gebr. Hug & Co.
St. Gallen. [22]
Pianos
von Fr. 650 an.
Harmoniums
von Fr. 125 an.
Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Eieruhren
mit Glockensignal
unentbehrlich für jede Hausfrau
empfiehlt bestens [265]
Gg. Scherraus
Uhrmacher
Linsebühlstrasse, St. Gallen.

Prämiert auf der Weltausstellung zu Paris 1889.
Silberne Medaille auf der französischen Ausstellung in London.
Das von Dr. Renaud, prakt. Arzt erfundene u. hergestellte **RENAUDINE** ist anerkannt das vorzüglichste antiseptische Zahn- und Mundwasser, welches das Hohlwerden der Zähne verhindert und ihnen eine blendende Weisse verleiht. Zum Preise von Frs. 2. -- pr. Flacon vorrätig in allen Apotheken und Parfümeriegeschäften, sowie im Dépôt de la Renaudine à Bienna. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen! --

Kein Asthma mehr. **Katarrhe, Engbrüstigkeit, nervöses Husten, Erstickungsanfälle** u. s. w. erzielen sich Linderung und Heilung durch Anwendung von **Rapins abessinischen Heilmitteln**. -- Pulver à 5 und 3 Fr.; Cigaretten à 1 Fr. die Schachtel; Rauchtabak à Fr. 1.50 das Paket. -- Niederrage in der Apotheke Haussmann in St. Gallen. Hauptniederlage: Rapins Grosse Englische Apotheke in Montreux. [332] *****
Hunzikers Kaffee-Surrogat. [16] Schutz-Marke.

BESTER Gesundheits-Kaffee - Zusatz.

H. BRÜPBACHER & SÖHN
Bahnhofstrasse 35
ZÜRICH
Damen Binden nach ärztlicher Vorschrift
Beste Systeme Special Catalogue gratis Weibliche Bedienung.

Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme **bitto, 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60-70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Mütter
die ihr selbst nicht nähret, sichert euern Kindern Gesundheit und Gedelthen durch Verabreichung der **Sterilisierten Milch in Flaschen** der **Berner Alpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmental.** Kein künstliches Nahrungsmittel kommt dieser reinen, vorzüglichen, im Naturzustande ohne irgend eine Beimischung konservierten Milch gleich. Sicherer Verhüten der Kinder-Diarrhöe und aller Krankheitsübertragungen. Die Flasche von 6 Deciliter Inhalt, ohne Glas, 40 Cts. 1 Liter 50 Verkaufsstellen in allen grösseren Apotheken. [404]



Von den vielen bis jetzt angepriesenen

Gesundheits-Korsets

haben sich einzigt nur die

Gestrickte Gesundheits-Korsett

von E. G. Herbsleb in Romanshorn als wirklich praktisch und gesundheitsgemäß bewährt. Dieselben entsprechen allen von der Hygiene gestellten Anforderungen und geben, wenn in der Weite richtig gewählt, dem Körper eine **schöne Taille** und **festen Halt**, ohne irgendwie beeindringend zu wirken. Durch **vorzügliche Façon** und **elegante Ausführung** unterscheiden sich [189]

Herbslebs Gestrickte Gesundheits-Korsetts sehr vorteilhaft von allen anderen derartigen Fabrikaten; man achte deshalb auf die **Fabrikmarke**. Zu haben in jeder besseren Korsetthandlung.

Wunderbar ist der Erfolg
Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim **täglichen Gebrauch** von [131]
Bergmanns Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co.
Dresden und Zürich.
Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.

MÜLLER & BERNHARD'S
reiner, leichtlöslicher **CACAO**
in BÜCHSEN unübertroffener Qualität von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{8}$ K^o und offen überall zu haben [169]

YIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt. [63]
Eugen-Lager, d. Körner, f.d. Schweiz:
Aldingen, Weber & Co., St. Gallen,
Leonhard Bernhard, Basel,
Dirk & Abrecht, Zürich
und Eisenstadt - Handel, Drogisten-
und Apothekern etc.

F. X. BANNER, Rorschach
Lederschürzenfabrikation.

Empfehle die zur Schonung der Kleider so sehr beliebten **Kinder-Lederschürzen** in allen Größen. **Frauen-Haushaltungsschürzen** für Küche und an Waschtagen geradezu unentbehrlich.

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. [413] Ablagen werden allerorts zu errichten gesucht.

Ebenso führe für die **Damenschuhmacherei** (Schwaninger System) alle Arten **Sohlen** in Schweizerfabrikat.

Vorhangstoffe, eigenen und englischen Fabrikat, crème und weiss, in grosser Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327] J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell). Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht

Maschinenstrickerei.

Wer den Beruf erlernen will, wende sich vertraulich um Auskunft an die Schweiz. Fachschule für Maschinenstrickerei in Waldstatt, Kt. Appenzell. [185]

Für jeden Fisch!
MAGGI Suppen WÜRZE Suppen-ROLLEN [66]

„L'Elegant“ bestes Korsett von Fr. 6 bis 11 (H. 645 V) Alleinverkauf 52 Marktsgasse 52 Au Bon Marché Bern. 281]

Unübertrifft an Wohlgeschmack Färbeleistung und Nährwert **Doppel-Cichorien** C. F. T. Nur Aecht aus der SCHUTZ-MARKE FABRIK PAUL HEIDLÄUFF vormals C. F. Trampler in PRATTELN Schweiz gegründet in Jahr 1793

Durch die ausgezeichnete Kurmethode des Herrn Popp in Heide bin ich von meiner langjährigen Magenkrankheit geheilt worden und kann daher dieses Heilverfahren bestens empfehlen. Chr. Hofer in Schüpfbach bei Signau, Bern. Ich bin mit der Popp'schen Kur sehr wohl zufrieden, ich habe noch kein besseres Mittel gegen mein Magenleiden gefunden. Joh. Notter, alt Gemeinderat in Boswil, Kt. Aargau. Hiermit Herrn Popp in Heide die Nachricht, dass ich jetzt von meinem Magenleiden vollständig befreit bin. Ihre vor treffliche Kur hat ausgezeichnet gewirkt. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Mühle und Hilfe.

E. Steiner, Schlosser, Winterthur, Kt. Zürich. J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, sendet jedem Broschüre und Frageformular franko und gratis.

Ausgezeichnetes Kindernährmittel ROMANSHORNER MILCH Vorrätig in allen Apotheken. [69]

Wichtige Mitteilung. Unfehlbar in seiner Wirkung ist das **Eau Anti-Pelliculaire** von J. BLANCK, Parf., SCHAFHAUSEN, Nr. 1 Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Stürzen, nissende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füsse etc. Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarerlust, beissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc. Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24]